

Antrag der Fraktion
Unabhängige Bürgerinitiative Weimarer Land e.V. (UBI)
gem. § 8 Abs. 1 GO Stadtrat

Interne Nr.:
Vorlagen-Nr.:
Beschluss-Nr.:
Datum der Sitzung:
Status: öffentlich

Beschlussvorlage des Stadtrates der Stadt Blankenhain

Gegenstand des Antrags: katastrophale Zustände auf dem Gebäudegrundstück in der Rudolf-Breitscheid-Straße 37 in Blankenhain (rechte Doppelhaushälfte)

Beschlussvorlage: Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, über das Einwohnermeldeamt die Anzahl der Bewohner des Grundstücks festzustellen und, sofern mehr als 2 Bewohner dort gemeldet sind, den Verbleib der dritten Person zu klären und weitergehend die zuständigen Behörden im Landratsamt Apolda (Gesundheitsamt, Ordnungsamt, Sozialamt) über die katastrophalen hygienischen und sozialen Verhältnisse dieses Gebäudes und seiner Bewohner zu informieren und um behördliches Einschreiten zu ersuchen.
Die Stadtverwaltung bzw. der Bürgermeister werden gebeten, in der nächsten Stadtratssitzung über das Ergebnis zu informieren.

Begründung: Auf dem rechtsliegenden Grundstück des Doppelhauses in der Rudolf-Breitscheid-Straße 37 herrschen hygienisch katastrophale Zustände. Auf dem Grundstück rund um die Doppelhaushälfte türmen sich Berge von Müll und Dreck. Holz-, Metall- und Plastikabfälle, Abfälle von Lebensmitteln und Biomüllreste. Die Müllberge sind bereits mannshoch; rechts und links vom Eingangsbereich des Hauses führt ein schmaler Trampelpfad durch die Müllberge zur Hauseingangstür. Insbesondere bei warmen Temperaturen herrscht ein extremer Gestank und Aasfliegen umgeben die Müllhaufen. Aufgrund dieser Zustände sind vermutlich noch weiteres Ungeziefer und damit potentielle Krankheitsüberträger wie Ratten, Mäuse etc. nachzuweisen. Darüber hinaus scheint auch keine öffentliche Entsorgung von Müll, Abwasser und Fäkalien zu erfolgen. Sofern dies tatsächlich der Fall sein sollte, besteht infolge der katastrophalen hygienischen Zustände eine massive gesundheitliche Gefährdung für die Bewohner des Gebäudes. Ebenso sind die Nachbarn gefährdet, insbesondere die Bewohner der direkt angrenzenden Doppelhaushälfte, da die beiden Gebäude nur durch eine Hauswand getrennt sind.
Die Zustände sind erschreckend; sie stellen ein massives gesundheitliches Gefährdungspotential für die umliegenden Anwohner dar und sind somit ein Fall für die o.g. Behörden.

Edith Hartung
Fraktion der UBI
Mitglied im Bauausschuss

